

Zur Diachronie der satzinternen Großschreibung im Kontrast: Englisch – Niederländisch – Deutsch

Jessica Nowak (Universität Mainz)

Immer wieder wird beim Gebrauch der satzinternen Majuskel der Sonderweg des deutschen Schriftsystems betont, das nicht nur Eigennamen, sondern auch Substantive und Substantivierungen (bzw. NP-Kerne) konsequent großschreibt. Der Blick in die Diachronie relativiert jedoch eben diese Sonderstellung des Deutschen: Denn bekanntlich zeigten einst mehrere europäische, insbesondere germanische Sprachen (z.B. das Englische, Dänische, Isländische, aber auch Französische) unterschiedlich starke Tendenzen zur satzinternen Majuskelsetzung (bis hin zu usuellen Verfestigungen, z.B. im Dänischen). Darauf hat u.a. MAAS (z.B. 2007) verwiesen, ohne jedoch eine empirische Grundlage zu liefern. Dies will der vorliegende Vortrag ändern, indem er den satzinternen Majuskelgebrauch im Englischen und Niederländischen untersucht und dabei an bisherige Forschungsergebnisse anknüpft: So wies bspw. das Englische bis weit ins 18. Jh. hinein einen der deutschen Großschreibungspraxis sehr ähnlichen Majuskelgebrauch auf (s. OSSELTON 1985), das Niederländische zeugt zumindest in Bibeldrucken zeitweise von einer vermehrten Majuskelsetzungspraxis (s. NOWAK in Vorb.). Als Datenbasis für die Untersuchung dienen englische und niederländische Bibeldrucke aus vier Jahrzehnten (ca. 1500–1800). Der Sprachvergleich soll dabei einerseits typologische Generalisierungen ermöglichen, wie sie gemeinsame Entwicklungspfade nahelegen (vgl. belebtheitsgesteuerte Ausbreitung der satzinternen Großschreibung); andererseits nach sprachinternen (d.h. sprachstrukturellen Gegebenheiten) und sprachexternen Ursachen für die Konventionalisierung bzw. Rücknahme der satzinternen Großschreibung suchen.

Quellen

- Back, Otto (1978): Klein- und grosschreibung einiger wortkategorien in verschiedenen sprachen. In: *Tribüne* 74, 12-14.
- (1995): Die deutsche Orthographie im europäischen Vergleich. In: *Lern Sprache Deutsch* 3, 39-60.
- Bergmann, Rolf/Nerius, Dieter (eds.) (1998): *Die Entwicklung der Großschreibung im Deutschen von 1500 bis 1700*. Heidelberg.
- Caron, W.J.H. (1947): *Klank en teken bij Erasmus en onze oudste grammatici*. Groningen.
- Dollinger, Stefan (2003): What the Capitalization of nouns in Early Canadian English may tell us about 'colonial lag' theory: methods and problems. In: *VIEWS* 12/1, 24-44.
- Grüter, Majana (2009): Optimalitätstheoretische Modellierung von Groß- und Kleinschreibung: eine Beispielanalyse englischer Texte um 1730. In: *Zeitschrift für Sprachwissenschaft* 28, 203-230.
- Hübl, Annika/Steinbach, Markus (2011): Wie viel Syntax steckt in der satzinternen Großschreibung? Eine optimalitätstheoretische Analyse. In: *Linguistische Berichte* 227, 255-295.
- Maas, Utz (1992): *Grundzüge der deutschen Orthographie*. Tübingen.
- (2007): Die Grammatikalisierung der satzinternen Großschreibung. In: Ehlich, Konrad (ed.): *Diskurse und- Texte: Festschrift für Konrad Ehlich zum 65. Geburtstag*. Tübingen, 385-399.
- Meisenburg, Trudel (1989): Die großen Buchstaben und was sie bewirken können: Zur Geschichte der Majuskel im Französischen und Deutschen. In: *ScriptOralia* 13, 281-309.
- Müller, Hans-Georg (2016): *Der Majuskelgebrauch im Deutschen: Groß- und Kleinschreibung theoretisch, empirisch, ontogenetisch*. Berlin/New York.
- Neijt, Anneke/Nunn, Anneke (1997): The recent history of Dutch Orthography, Problems solved and created. In: *Leuvense Bijdragen, Leuven contributions in linguistics and philology* 86, 1-26.

Nerius, Dieter (⁴2007): *Deutsche Orthographie*. Hildesheim.

Nowak, Jessica (in Vorb.): A diachronic comparative study of sentence-internal capitalisation in Dutch and German. In: *German and Dutch in Contrast: synchronic, diachronic and psycholinguistic perspectives*. Hrsg. von G. De Vogelaer et al.

Osselton, N.E. (1985): Spelling-Book Rules and the Capitalization of Nouns in the 17th and 18th Centuries. In: Arn, Mary-Jo/Wirtjes, Hanneke (eds.): *Historical and Editorial Studies in Medieval and Early Modern English for Johan Gerritsen*. Groningen, 49-61.

Szczepaniak, Renata/Barteld, Fabian (2016): Hexenverhörprotokolle als sprachhistorisches Korpus. In: Kwekkeboom, S./Waldenberger, S. (eds.): *PerspektivWechsel oder: Die Wiederentdeckung der Philologie. Bd. 1 Sprachdaten und Grundlagenforschung in Historischer Linguistik*. Berlin, 43-70.

Winkel, L.A. te (²1865): *De grondbeginselen der Nederlandsche spelling*. Leiden.